



GV 2024

**Brief des Präsidenten des Verwaltungsrats
an die Aktionärinnen und Aktionäre**

An alle Aktionärinnen und Aktionäre von SoftwareOne

19. März 2024

Aufruf zum Handeln an alle SoftwareOne-Aktionäre: SIE entscheiden über die Zukunft von SoftwareOne!

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Die ordentliche Generalversammlung unseres Unternehmens findet am 18. April 2024 in Luzern statt.

Ihre Teilnahme an dieser Generalversammlung ist unerlässlich, damit im Interesse möglichst vieler Aktionäre entschieden wird, wenn es um nichts weniger als die Zukunft von SoftwareOne geht. Genau diese Zukunft steht am 18. April auf dem Spiel.

Wie Sie wissen, plante letztes Jahr ein Block von drei Aktionären, die zusammen 29% der SoftwareOne-Aktien halten, den Verkauf des Unternehmens an den amerikanischen Private-Equity-Investor Bain Capital. Einer von diesen drei Aktionären ist der Verwaltungsrat und ehemalige Präsident des Verwaltungsrats, Daniel von Stockar. Er führte vertrauliche Gespräche mit Bain Capital, ohne seinen Interessenkonflikt dem Verwaltungsrat und unserem neu ernannten CEO offen zu legen.

Die vorgeschlagene Transaktion hätte es den Blockaktionären ermöglicht, im Unternehmen investiert zu bleiben, während den übrigen Aktionären nur ein Preis für ihre Aktien offeriert worden wäre, der deutlich unter dem von unabhängigen Sachverständigen ermittelten Marktwert des Unternehmens gelegen hätte.

Der Verwaltungsrat verhandelte in gutem Glauben mit Bain Capital, in Übereinstimmung mit seinen treuhänderischen Pflichten gegenüber allen Aktionären. Damit der Verwaltungsrat jedoch eine Transaktion empfehlen kann, sollte der gebotene Preis fair sein und alle Aktionäre sollten davon profitieren. Der Plan der Blockaktionäre und von Bain Capital erfüllten diese Anforderung nie, und letztlich wurde auch nie ein konkretes Angebot unterbreitet. Nach einer umfassenden Due-Diligence-Prüfung, welche auch grosse Aufmerksamkeit und aktive Mitarbeit des Managements erforderte, machte Bain Capital lediglich eine unverbindliche und bedingte Preisangabe, die nicht dem Fair Value von SoftwareOne entsprach. Bain Capital war auch nicht in der Lage oder nicht willens, uns zu zeigen, wie sie die Durchführung und Finanzierung einer solchen Transaktion sicherstellen wollte.

In der Zwischenzeit hat Bain Capital die Vereinbarung mit dem 29%-Aktionärsblock aufgelöst und schriftlich unmissverständlich bestätigt, dass keine Aussicht auf eine Transaktion besteht und ein öffentliches Angebot in naher Zukunft unwahrscheinlich ist. Der Verwaltungsrat ist daher überzeugt, dass Bain Capital in absehbarer Zeit kein akzeptables oder weiteres Angebot unterbreiten wird.

Das hindert den 29%-Aktionärsblock jedoch nicht daran, sein Ziel weiter zu verfolgen. Die Blockaktionäre beabsichtigen nun, den amtierenden Verwaltungsrat an der kommenden Generalversammlung zu ersetzen. So wollen sie einen Verkauf des Unternehmens durchsetzen, dies auch ohne Hinweis darauf, wer Käufer sein soll.

Ein kompletter Austausch des Verwaltungsrats wäre für SoftwareOne schädlich

Wir sind der Ansicht, dass der Vorschlag des 29%-Aktionärsblocks, den Verwaltungsrat vollständig auszutauschen, dem Unternehmen und all seinen Anspruchsgruppen schadet, da er zu zusätzlicher Unsicherheit führt und das Management weiterhin davon abhält, sich voll auf das Erreichen von Resultaten und die Umsetzung der Vision 2026 zu konzentrieren. Dies wird sich höchstwahrscheinlich mittelfristig negativ auf die Ergebnisse auswirken, Unternehmenswert zerstören und den Aktionären schaden:

SoftwareOne hat einen unabhängigen, hochkompetenten und diversen Verwaltungsrat. Es ist fast ein Jahr her, dass der Verwaltungsratspräsident ersetzt und ein neuer CEO ernannt wurde. Mit seiner internationalen Erfahrung und seinem umfassenden Branchenwissen erfüllt der Verwaltungsrat die Anforderungen, wie sie für ein Unternehmen mit globaler Präsenz in über 60 Ländern im hochdynamischen Software- und Cloud-Lösungsgeschäft gelten.

Der Verwaltungsrat hat den Fokus auf operative Exzellenz gelegt und die Führungsstruktur geschaffen, um die Transformation von SoftwareOne zu beschleunigen. Zusammen mit dem erneuerten, professionellen und erfahrenen Managementteam unter der Leitung von CEO Brian Duffy haben wir die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie "Vision 2026" geschaffen, die wir am letzten Kapitalmarkttag vorgestellt haben.

Wir sind der festen Überzeugung, dass SoftwareOne unter dem derzeitigen Management und unter der Leitung eines kompetenten Verwaltungsrats sehr gut positioniert ist, um Wert für alle Aktionäre, zukünftige Investoren und die Mitarbeitenden zu schaffen.

Wenn der vom 29%-Aktionärsblock vorgeschlagene neue Verwaltungsrat an der kommenden Generalversammlung gewählt würde, und sich, wie öffentlich erklärt, auf einen schnellen Verkauf konzentriert, wird dies zu einer weiteren Periode der Unsicherheit und Instabilität für das Unternehmen, sein Management, seine Mitarbeitenden und Kunden führen - unter der Aufsicht eines Verwaltungsrats, der in der Führung eines globalen Technologieunternehmens unerfahren ist. Dies wird sich höchstwahrscheinlich bereits kurzfristig auf die Ergebnisse auswirken und die Wertschöpfung für die Aktionäre beeinträchtigen.

Da alle vorgeschlagenen Verwaltungsratsmitglieder vom 29%-Aktionärsblock nominiert wurden, ist ihre Unabhängigkeit von diesen Aktionären zudem fraglich. Dies würde zu einem unüberbrückbaren Interessenkonflikt zwischen ihnen und den übrigen Aktionären führen, eine geplante Übernahme zum Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten machen und eine solche nicht zuletzt dem Risiko einer kritischen Überprüfung durch die Finanzmarktbehörden aussetzen.

Der derzeitige Verwaltungsrat ist bereit, jedes faire Kaufangebot zu prüfen

Der Verwaltungsrat betont seine Loyalität gegenüber allen SoftwareOne-Aktionären. Wir sind weiterhin bereit, jedes Kaufangebot zu prüfen und zu empfehlen, dass eine faire Wertoption für alle Aktionäre darstellt und eine angemessene Transaktionssicherheit bietet. Wir sind der Ansicht, dass das Unternehmen und seine Aktionäre von einem unabhängigen Verwaltungsrat, so wie er jetzt zusammengesetzt ist, besser vertreten und bedient wäre als von einem Verwaltungsrat, der mit dem alleinigen Ziel eingesetzt würde, das Unternehmen zu verkaufen und in Privatbesitz zu überführen.

Ein ausgewogenes Gremium ist im Interesse aller

Aber wir wollen auch die Anträge der 29%-Blockaktionäre nicht ignorieren und sind bereit, die Wahl einer angemessenen Anzahl ihrer Kandidaten zur Wahl in den Verwaltungsrat zu unterstützen.

Der Verwaltungsrat ist der festen Überzeugung, dass ein ausgewogenes Gremium im besten Interesse aller Beteiligten wäre. Dies würde auch dazu beitragen, die Ruhe im Unternehmen wiederherzustellen und es dem Management ermöglichen, sich auf die Führung des Unternehmens, die Erreichung der Wachstums- und Rentabilitätsziele und die Umsetzung der Vision 2026 zu konzentrieren. Ein solcher Verwaltungsrat würde Kontinuität schaffen und sich verpflichten, nach einer gewissen Zeit auch wieder eine mögliche künftige Transaktion in Betracht zu ziehen.

Die von den Blockaktionären nominierten Personen lehnten es jedoch kollektiv ab, mit dem derzeitigen Verwaltungsrat zu sprechen. Wir bedauern dies, denn ein Dialog mit ihnen hätte uns die Einschätzung ihrer Qualifikationen und Absichten ermöglicht, die wir den Aktionären hätten mitteilen können. Darüber hinaus hat sich der Verwaltungsrat wiederholt an die Mitglieder des 29%-Aktionärsblocks gewandt, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Leider waren diese nicht bereit, Kompromisse einzugehen und nach einer einvernehmlichen Lösung zu suchen.

Aus den oben genannten Gründen beantragt der Verwaltungsrat den Aktionären die Wiederwahl des Verwaltungsratspräsidenten Adam Warby und der bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Marie-Pierre Rogers, Elizabeth Theophile, Jim Freeman und José Alberto Duarte, sowie die Wahl von Till Streichert als neues Mitglied. Ebenso empfiehlt der Verwaltungsrat die Wiederwahl von Daniel von Stockar und die Wahl von Annabella Bassler und Andrea Sieber als Vertreterinnen der 29%-Blockaktionäre in den Verwaltungsrat. Im Falle seiner Wahl beabsichtigt der Verwaltungsrat, Till Streichert zum neuen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu ernennen.

Nehmen Sie Ihr Stimmrecht bei der Generalversammlung wahr!

Wir bitten Sie, Ihr Votum auf der Grundlage der entsprechenden Empfehlungen des Verwaltungsrats sorgfältig abzuwägen.

Dazu müssen Ihre Aktien bis spätestens 10. April im Aktienregister eingetragen sein. Nach der Eintragung erhalten Sie rechtzeitig die Abstimmungsunterlagen oder werden zur Generalversammlung zugelassen, wenn Sie persönlich teilnehmen möchten.

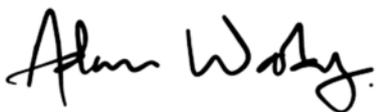
Für Fragen steht Ihnen unsere Aktionärshotline unter +41 43 550 72 52 oder softwareone@investor.morrowsodali.com zur Verfügung. Weitere Unterlagen finden Sie auch im Bereich «Annual General Meeting» auf unserer Website (<https://www.softwareone.com/en/investors/annual-general-meeting>).

Zusammen mit dem gesamten Verwaltungsrat freuen wir uns, möglichst viele von Ihnen an unserer Generalversammlung 2024 am 18. April im KKL in Luzern begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

SoftwareOne Holding AG

Im Namen des Verwaltungsrats



Adam Warby, Präsident